

### **Niederschrift**

über die gemeinsame nicht-öffentliche Sitzung des Fachausschusses „Bau und Umwelt“ und des Fachausschusses „Verkehr“  
am Dienstag, den 30.01.2017, 18:30 Uhr bis 21:10 Uhr  
im Bürgerhaus Gemeinschaftszentrum Obervieland, Alfred-Faust-Straße 4

#### **Anwesende:**

FA-Mitglieder: Herr Peters, Herr Sachs, Frau Becker, Herr Steinmeyer, Herr Schmidt, Herr Stehmeier, Herr Markus, Herr Munier, Herr Sager, Herr Witkabel, Herr Fabian,  
Entschuldigt: Herrn von Hodenberg, Herr Seidel,  
Gäste: Herr Rode, Herr Neumann(bei BSAG), Herr Brünjes (Sportamt), Herr Hamann (UBB)  
Sitzungsleitung: Herr Radolla  
Protokoll: Herr Dorer

#### **TOP 1: Genehmigung der Nichtöffentlichkeit der Sitzung**

FA Bau und Umwelt: Einstimmige Zustimmung (5 Ja-Stimmen)  
FA Verkehr: Einstimmige Zustimmung (5 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung)

#### **TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung sowie der Teilnahme weiterer Sachkundiger Bürger\_innen und Referent\_innen**

FA Bau und Umwelt: Einstimmige Zustimmung (5 Ja-Stimmen)  
FA Verkehr: Einstimmige Zustimmung (5 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung)

#### **Vorgesehene Angebotsentwicklung der BSAG im Stadtteil**

Die Vertreter der BSAG erläutern, dass sich Planungen für den Stadtteil noch in einem frühen Stadium befänden und man daher zum jetzigen Zeitpunkt um eine nicht-öffentliche Befassung gebeten habe. Die Angebotsentwicklung fuße auf dem Gesamtbremischen Verkehrsentwicklungsplan 2025, der im Jahr 2014 von der Bürgerschaft beschlossen worden sei. Hintergrund dieser Angebotsentwicklung sei die geplante Anschaffung 67 neuer Straßenbahnen sowie der Umbau 10 bereits älterer Züge. Die BSAG erbringe dabei rund 1/3 der dafür notwendigen Mittel selbst, so dass die dadurch entstehenden Kosten über anderweitige jährliche Einsparungen in Höhe von 6 Millionen € wieder zurückgeführt werden müssten. Sie sollen jeweils zur Hälfte im Bereich der Administration und durch Angebotsanpassungen erwirtschaftet werden.

Herr Rode erläutert dem Beirat die geplanten Angebotsanpassungen ab 2018 wie folgt:

- Die Taktung der Linie 4 bleibt unverändert.
- Die Linien 26 und 53 werden zu einer Linie 26 vereinigt. Sie soll dann die Haltestelle in der Senator-Wessling-Straße (Haupteingang Klinikum Links der Weser) nicht mehr anfahren.
- Die Linien 27 und 51 werden zu einer Linie 27 vereinigt. Diese soll dann nicht mehr über den Holzdamm/Fellendsweg, sondern in direkter Linie über die Habenhauser Landstraße und den Kreuzungsbereich Habenhauser Brückenstraße den Anschluss an die Habenhauser Dorfstraße herstellen. Die Haltestellen Fellendsweg, Holzdamm und Karl-Carstens-Brücke werden aufgegeben und stattdessen eine zusätzliche Haltestelle im Höhe der Fontanestraße sowie eine barrierefreie Verknüpfung der Linien 27 und 22 an der Habenhauser Brückenstraße geschaffen.
- Daneben wird zudem der Bereich Kattenturm-Mitte (Haltestelle Gemeinschaftszentrum Obervieland) nicht mehr durch die dann neue Linie 27 bedient.

Aus dem Ausschuss wird darauf hingewiesen, dass die Fahrgäste aus dem Holzdamm dann vorrangig die Haltestelle Karl-Carstens Brücke der Linie 22 nutzen würden, dieser Zugang allerdings nicht barrierefrei ausgebaut sei. Daher werde für den Fall der Einbau von Fahrstühlen gefordert. In diesem Zusammenhang wird mit ebendieser Forderung auch auf die Haltestelle Heukämpendamm der Linie 4 verwiesen.

Zudem werden aus dem Ausschuss die mit den angesprochenen Änderungen zu erwartenden Verkehrsprobleme in der Habenhauser Landstraße vor der Einmündung Habenhauser Brückenstraße stadteinwärts angesprochen. Durch die ebenfalls auf der Fahrspur befindlichen Rechtsabbieger sind erhebliche Probleme im Kreuzungsbereich für die geradeaus fahrenden Busse zu erwarten. Dies sei bereits jetzt an dieser Stelle im täglichen Verkehrsablauf zu beobachten. Die Kreuzung müsse deshalb eine Vorrangschaltung für Busse erhalten und für den ÖPNV optimiert werden.

Als sehr nachteilig, insbesondere für ältere Menschen, ist der Wegfall einer umsteigefreien Verbindung von Habenhausen bis zum Klinikum Links der Weser zu bewerten.

Auch die Aufgabe der Bedienung des Bereichs Kattenturm-Mitte und insbesondere der Haltestelle Gemeinschaftszentrum Obervieland wird ausschusseiteig kritisiert. In diesem Zusammenhang wird eine mögliche Verlängerung der geplanten Linienführung der Linie 27 bis Kattenturm-Mitte vorgeschlagen. Insgesamt werden auf Grundlage der vorgestellten Planungen folgende Forderungen in Richtung der BSAG für die weiteren Überlegungen formuliert:

- Die Haltestelle „Haupteingang Klinikum Links der Weser“ soll im Zuge der Linie 26 weiter angefahren werden
- Der Bereich Kattenturm-Mitte (Haltestelle Gemeinschaftszentrum Obervieland) soll weiter angefahren werden (ggf. Verlängerung der Linie 27)
- Der Fellendsweg/Holzdamm sollen im Zuge der neuen Linie 27 auch weiterhin bedient werden
- Die Haltestellen Karl-Carstens-Brücke und Heukämpendamm sollen behindertengerecht mit Fahrstühlen ausgestattet werden
- Es sollen zusätzliche Fahrradbügel in Haltestellenbereichen (insbesondere Arster Hemm) aufgestellt werden.

Die Ausschussmitglieder halten aus den vorgenannten Gründen die Einstellung der Linie 51 zu Gunsten einer neuen Linie 27 aus verkehrlicher aber auch finanzieller Sicht für ungeeignet.

Es wird vereinbart, diese Forderungen der BSAG (und in Kopie dem Bauressort) als Grundlage für die weitere Planungsarbeit in Schriftform zu übermitteln.

#### **TOP 4: Bau eines Kunstrasenplatzes auf der Sportanlage Egon-Kähler-Straße (Sommer 2017): Herstellung der Baustellenzufahrt und Abwicklung der Baustellenverkehre**

Die Vertreter von Sportsamt und UBB erläutern den Ausschüssen die geplante Maßnahme anhand einer Bildschirmpräsentation (Anlage 1). Der neue Platz sei als Ersatz für den alten Sportplatz an der Hans-Hackmack-Straße vorgesehen. Die für die Umsetzung notwendige Baustellenzufahrt soll über den Wendeplatz der Hans-Hackmack-Straße und im Weiteren über ein dort befindliches Fleet erfolgen. Zur Querung muss eine Behelfsbrücke errichtet werden.

Der Deichverband ist an den Planungen beteiligt, unterstützt diese und wird auch die Behelfsbrücke technisch vor Aufnahme der Arbeiten technisch abnehmen. Auf dem Sportplatzgelände befindet sich gewachsener Lehmboden, der anschließend für den Deichbau verwendet werden könnte.

Die Baufahrzeuge werden zwischen 07:00h und 17:00h die Baustelle anfahren. Für den Fall von Erschütterungsschäden wird vor Baubeginn an den angrenzenden Häusern ein Beweissicherungsverfahren durchgeführt.

Die Arbeiten sollen im September 2017 beginnen und im Juli 2018 abgeschlossen sein.

Auf Nachfrage aus dem Ausschuss wird mitgeteilt, dass es laut Lärmgutachten durch den Platzbetrieb zu keinen Überschreitungen des zulässigen Pegels im Wohngebiet komme. Das zugehörige Gutachten werde dem Beirat im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens zur Verfügung gestellt.

Zudem werde der Platz so mit stromsparenden LED's ausgeleuchtet, dass eine davon ausgehende Belästigung für die Anwohner ausgeschlossen sei.

Der TUS Komet Arsten wurde an der Planung beteiligt. Der Platz werde zukünftig für den Spielbetrieb des Vereins und den Schulsport genutzt. In den Nebenzeiten stehe er darüber hinaus auch der Öffentlichkeit zur Verfügung.

Der Platz sei Eigentum der Stadt Bremen, Pflege und Unterhaltung erfolgte dann gegen Vergütung durch den TUS Komet Arsten.

Aus den Ausschüssen wird grundsätzliche Zustimmung zur vorgestellten Durchführungsvariante signalisiert. Um in diesem Zusammenhang auch die notwendige Öffentlichkeit für die Planungen herzustellen, wird eine erneute Vorstellung im Rahmen der kommenden Beiratssitzung am 14.02.2017 vereinbart.

#### **TOP 5: Stadtteilbudget SUBV: Erarbeitung von Maßnahmen zur Durchführung und Finanzierung im Rahmen dieses Budgets**

Das Budget aus 2016 wurde entsprechend Beschluss des Beirates in das Haushaltsjahr 2017 übertragen, es stehen aktuell ca. 125.000 € zur Verfügung.

Als Ergebnis einer kurzen Diskussion wird vereinbart, eine Maßnahmenliste zu fertigen und diese im Jahresverlauf entsprechend fortzuschreiben. Um die Erarbeitung von Einzelmaßnahmen bis zur Jahresmitte zu ermöglichen, sollen zunächst bis Juni 2017 monatlich gemeinsame Sitzungen der Fachausschüsse „Bau und Umwelt“ sowie „Verkehr“ stattfinden und dabei ein ständiger TOP „Erarbeitung von Maßnahmen für die Umsetzung aus dem Stadtteilbudget“ vorgesehen werden.

Darüber hinaus soll im Rahmen der kommenden Beiratssitzung am 14.02.2017 ein an die Öffentlichkeit gerichteter Hinweis auf das Stadtteilbudget erfolgen, um diese zu ermuntern, ebenfalls Vorschläge für mögliche Umsetzungen in die weitere Gremienarbeit einzubringen.

Das Ortsamt wird kurzfristig Terminvorschläge für die o.g. Ausschusssitzungen bis einschließlich Juni 2017 erarbeiten.

#### **TOP 6: Verschiedenes**

- Es wird beklagt, dass im Kreuzungsbereich Hans Hackmack Straße/Alfred-Faust-Straße bedingt durch eine sehr kurze Grünphase nur wenige Autofahrer pro Phase den Bereich passieren können. Der Vorsitzende erklärt, dass dieser Umstand bereits aus der Bevölkerung an das Ortsamt herangetragen und von dort an das ASV mit der Bitte um Prüfung weitergeleitet worden sei.
- Im Zusammenhang mit dem derzeitigen Kleingärtenabriss der BREBAU im Bereich Auf dem Begenlande wird ausschusseiteig angeregt, eine zukünftige Nutzung der Flächen als Parkraum zu prüfen.  
Das Ortsamt sagt eine Weitergabe an die BREBAU zu.
- Es wird darauf hingewiesen, dass die wassergebundene Decke der Grünwegeverbindung zwischen Panzenlaake und Twiedelftsweg nach einer Rohrverlegung unzureichend wiederhergestellt worden sei und die Wegeoberfläche dadurch mittlerweile morastig und schwer begehbar sei.  
Das Ortsamt sagt eine Weitergabe an UBB zu.

30.01.2017



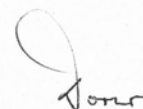
Sitzungsleitung  
Radolla



Ausschusssprecher  
Peters (Verkehr)



Ausschusssprecher  
Stehmeier (Bau)



Protokoll  
Dorer